

Die Akte Springfield (The Springfield Files)

Handlungs- und Dialogabschrift | Januar 2015
by thomas.bauer@simpsons-capsules.net | www.simpsons-capsules.net

Produktionsnotizen

Produktionscode: 3G01
TV-Einteilung: Staffel 8 / Episode 10
Episodennummer: 163

Erstausstrahlung Deutschland: 24.10.1997
Erstausstrahlung USA: 12.01.1997

Autor: Reid Harrison
Regie: Steven Dean Moore
Musik: Alf Clausen

Tafelspruch

„Die Wahrheit liegt überhaupt nicht da draußen!“

Couchgag

Die Simpsons fliegen mit Jetpacks in die Wohnstube und landen auf dem Sofa. Maggie fliegt ihnen hinterher und landet auf Marge`s Schoß.

Ist euch aufgefallen ...

- ... das alle Utensilien, die Bart und Homer am Lagerfeuer verwenden, Eigentum von Ned Flanders sind?
- ... das die Springfielder FBI-Niederlassung mit „El Barto“ besprüht wurde?
- ... das Agent Mulder mit der linken Hand an die Tür der Simpsons klopft?
- ... das Apu, der Vegetarier, sich einen Hot Dog kauft?
- ... das im Büro von Chief Wiggum ein Polizeifoto von Fat Tony hängt?
- ... das auf Homers Nachttisch eine alte Zeigeruhr, und auf Marge`s Nachttisch eine Digitaluhr steht?
- ... das es an dem T-Shirt-Verkaufsstand auch Shirts mit der Aufschrift „No fat Alien Chicks“ gibt?
- ... das auf dem Schreibtisch von Leonard Nimoy ein Totenschädel steht?
- ... das Bart und Lisa OREO-Kekse knabbern, als sie vor dem Fernseher sitzen?
- ... das in der Nähe von Scullys Computer eine Kaffetasse mit dem „Akte X“-Zeichen steht?
- ... das der „Springfield Shopper“ in Washington, D.C. erhältlich ist?

Referenzen / Anspielungen / Seitenhiebe

- Akte X (Charaktere, Auftreten, Verlauf der Handlung - einfach alles!)
- Der in Moes Bar gezeigte Wal spielt auf „Free Willy“ bzw. die in den USA weit verbreiteten SeaWorlds an, in denen Delfine und Wale Kunststücke vorführen und zu bestaunen sind.
- Jener Wittgenstein, über den Homer angeblich im Gentlemen's Club diskutiert haben will, könnte der einst in Wien geborene, amerikanische Pianist Paul Wittgenstein (1887 - 1961) sein.
- „Speed“ - Homer gibt grob die Handlung des Filmes wieder, und Mr. Burns sieht auf dem Monitor ein ständig wiederkehrendes Bild.
- Die höchste Alkoholstufe, die Moe's Atemtestgerät anzeigt, heißt „Boris Yeltzin“ und spielt auf diein aller Öffentlichkeit bekannt gewordene Alkoholabhängigkeit des einstigen russischen Präsidenten Boris Jelzin an.
- „E. T.“ - Referend Lovejoy lobpreist ihn, Kent Brock spielt auf ihn an.
- Das bei Moe erhältliche „Red Tick“-Beer ist in den USA tatsächlich als „Red Dog“-Beer bekannt.
- Als Milhouse sehr viele Vierteldollar-Münzen in den „Waterworld“-Spielautomaten steckt und dann kaum etwas davon hat, stellt dies eine Anspielung auf die immensen Produktionskosten des Kinofilms dar, der am Ende kaum Gewinn einbrachte.

Gaststars

- Leonard Nimoy, der Spock-Darsteller aus „Star Trek“
- Gillian Anderson als FBI-Agent Dana Scully
- Davon Duchovyn als FBI-Agent Fox Mulder

Bezüge zu vorhergehenden Simpson-Episoden

- Einmal mehr ist es Lisa, die eine wildgewordene Menge daran hindert, alles kaputtzuschlagen und jemanden umzubringen. Dies wäre schon einmal in der Folge „Wer erschoss Mr. Burns?“ (S07E01) geschehen.

Szene-, Bild- und Textauffälligkeiten

- Kurz bevor sie von einem Krokodil verschlungen werden, singen drei Frösche abwechselnd „Bud - Wei - Ser“.
- Als Agent Mulder seinen Ausweis zückt, ist ein Foto von ihm zu sehen, das ihn in halb-erotischer Pose zeigt.
- Die zur Identifizierung angetretenen Außerirdischen sind Marvin der Marsmensch (aus den „Looney Toons“), Gort (aus „Der Tag, an dem die Erde stillstand“), Alf, Cewbacca und Kodos.

- Inschrift über der FBI-Niederlassung in Springfield: „FBI - Wir beschnüffeln Ihr Privatleben seit 60 Jahren.“
- Schlagzeilen im Springfield Shopper:
„Menschlicher Fettsack entdeckt Fliegende Untertasse“

Gesungene Lieder

„Good Morning, Starshine!“
(aus: Hair | Musical, 1968)

“Good mornin' starshine, the earth says hello!
You twinkle above us,
We twinkle below ...

Good mornin' starshine, you lead us along!
My love and me as we sing
our early mornin' singin' song!”

[..]

Allgemeiner Handlungs- und Dialogverlauf

-- Abschnitt I --

[Ein Ticken ist zu hören, mystische Musik spielt auf, und ein heller werdendes Kerzenlicht gibt ein Blick auf eine kleine Bibliothek frei. Dort am Tisch sitzt Leonard Nimoy und begrüßt die Zuschauer.]

Leonard Nimoy (schlägt ein Buch auf): „Hallo! Ich bin Leonard Nimoy. Die folgende Geschichte der Außerirdischen ist wirklich wahr. Und mit „wahr“ meine ich erlogen. Es ist alles erlogen, aber es sind unterhaltsame Lügen. Und ist das letzten Endes nicht die ganze Wahrheit? Die Antwort lautet nein! Unsere Geschichte beginnt an einem Freitagmorgen in einer kleinen Stadt namens Springfield ...“

[Szenewechsel ins Kernkraftwerk. Homer läuft zufrieden durch die Gänge, in Richtung seines Büros.]

Homer: „Ahh, so ein Glück, heute ist Freitag. Leute, ich bin bei Moe.“

Lenny: „Aber Homer, es ist 10 Uhr morgens!“

Homer: „Keine Sorge, ich habe einen Plan. Ich hab mal in einem Film gesehen, wie ein Bus mit einer stetigen Geschwindigkeit von über 80 durch die Stadt rasen musste. Und wenn er die Geschwindigkeit nicht halten könnte, würde er explodieren. Ich glaube, der Film hieß „Der Bus der nicht langsamer werden durfte“.

[Er steigt auf den Drehstuhl.]

Homer: „Zunächst schließe ich diesen normalen Videorecorder an unser Sicherheits-Überwachungssystem hier an. Dann schiebe ich dieses alte Videoband, mit der Endlosschleife wie wir arbeiten, rein.“

[Szenewechsel in Mr. Burns Büro. Auf dem Überwachungsmonitor sind Homer, Lenny und Karl zu sehen, wie sie im 80er Jahre-Outfit schlafen, quasseln und Bier trinken. Mr. Burns schaut vom Monitor auf.]

Mr. Burns: „Tja, schon haben wir wieder mal Freitag. Was haben wir denn heute vor, Smithers? Etwas Schwuchteliges wieder, hm?“

Smithers (entrüstet): „Ein ... was?!“

Mr. Burns: „Hach, ich meine was Leichtlebiges, Lockeres. Mütter, sperrt eure Töchter ein; Smithers ist auf der Walz!“

Smithers: „A-hahahaha, Sie haben es erraten, Sir ... höhöhöhö ... höhöhö ... höhö ... hö!“

[Szenewechsel ins Altenheim. Jasper und eine Mitbewohnerin sitzen am Tisch. Zwei Becher stehen vor ihnen.]

Jasper (trinkt den Becher aus): „Ah, endlich ist Mittwoch.“

Mitbewohnerin: „Heute ist Freitag!“

Jasper: „Oh, oh ... die falschen Tabletten!“

[Überall sprießen ihm Haare aus dem Gesicht.]

Japer (mit gackernder Stimme): „Meh ... hilfst du mir?!“

[Szenewechsel zum Noiseland Arcade. Vor dem Laden steht ein Podest mit sechs Fässern, in der Mitte sitzt ein Gorilla, raucht eine Zigarette und laust sich. Der Besitzer nähert sich.]

Besitzer: „Entschuldige, du King-Kongnese, du bist leider keine Zeichnung mehr.“
[Da wirft ihm der Gorilla ein Fass in den Rücken.]

Besitzer (erstaunt): „Er hat doch noch was in der Rübe!“

[Szenewechsel in die Spielhöhle. Milhouse steht vor dem Spielautomaten „Kevin Costners Waterworld“.]

Milhouse: „38 ... 39 ... 40 Quarters! Das dürfte reichen.“

[Er beginnt das Spiel und drückt einen Knopf. Die Figur bewegt sich einen Schritt - dann kommt GAME OVER]

Automatenstimme: „Spiel zu Ende. Bitte nochmal 40 Quarter einwerfen.“

Milhouse: „Das ist doch glatter Betrug!“

[Er greift in die Hosentasche und wirft neue Münzen ein.]

[Szenewechsel in die Praxis von Dr. Hibbert. Der will gerade nach Hause gehen.]

Dr. Hibbert (setzt sich die Mütze auf): „Ah, endlich Freitag.“

[Er schließt die Tür. Zurück bleibt Hans Maulwurf, gefangen in einem Röntgengerät, das permanent seinen Unterleib röstet.]

Hans Maulwurf: „Hallo? Hallo?!“

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Das ganze Esszimmer ist vermüllt und voller Essensreste.]

Marge: „Böser Hund!“

[Knecht Ruprecht hört auf, den Stuhl anzuknabbern und verschwindet.]

Marge: „Böse Katze!“

[Schneeball hört auf, den Sessel zu zerkratzen und verschwindet.]

Marge: „Böses Rehlein! Husch-husch!“

[Das Reh hört auf, die Dose auszulecken und verschwindet. Währenddessen sitzen Bart und Lisa mit Milch und Keksen vor dem Fernseher.]

Lisa (reckt die Arme hoch): „Hurra, jetzt kommt „Endlich ist Freitag“ auf ABC!“

Bart (gelassen): „Lisa, wenn du ein bisschen älter bist wirst du feststellen, das Freitag nur ein Tag ist zwischen dem „Muss man sehen“-Donnerstag auf NBC und dem „Samstagabend-Mistorama“ auf CBS.“

[Szenewechsel in Moes Kneipe. Es ist abends, Homer sitzt mit Barney und Anderen am Tresen.]

Moe: „Noch ein Duff, Homer?“

Homer: „Nein, es ist Freitagabend, Moe, ich möchte ich mal was ganz Besonderes probieren.“

Moe: „Oh, natürlich, aber gern.“

[Nimmt den Stift von seinem Ohr und kritzelt auf einer Flasche herum.]

Moe: „So, bitte: Düff. Aus Schweden.“

Homer (nimmt die Flasche): „Oh! Skol!“

[Er probiert davon und wird skeptisch.]

Homer: „Augenblick mal. Das ist Duff!“

Moe (lacht): „Jahahaha, hast du mich erwischt, ne? Also auf ein Neues!“

[Holt eine grüne Flasche hervor.]

Moe: „Red Tick Beer - Zu-Zutsche mich aus!“

Homer (nimmt einen Schluck): „Oh! Frech! Erfrischend! Und ich muss sagen es fällt mir schwer, das irgendwo einzuordnen.“

[In der Red-Tick-Brauerei schwimmen drei Hunde im Bierbottich herum.]

Produktionsleiter (probiert eine Kelle): „Wir brauchen noch mehr Hunde!“

-- Abschnitt II --

[In Moes Kneipe ist es spät geworden. Alle anderen sind schon besoffen, Homer trinkt die letzte Flasche aus.]

Homer: „Moe, es ist 1 Uhr früh. Ich muss nach Hause, um noch ein wenig Zeit mit meinen Kindern zu verbringen.“

Moe (pfeift ihn zurück): „Augenblick, Homer, du musst noch einen Atemtest machen, bevor ich dich in diesem Zustand noch Autofahren lasse.“

[Er holt ein antikes Atemtestgerät hervor. Homer bläst mit vollen Backen hinein und erreicht die Stufe BORIS JELZIN.]

Homer (einsichtig): „Ah, ich glaube, ich geh` lieber zu Fuß!“

[Er macht sich auf den Weg zur Tür, und Moe stellt das Gerät unter den Tresen.]

[Szenewechsel nach Draußen. Homer torkelt nach Hause. Plötzlich bekommt er es mit der Angst zu tun. Hunde bellen, Eulen jaulen. Ein unheimliches, nervenzerreißendes Geräusch nähert sich ihm. Es ist der Bus des Springfield Violinen Orchesters. Eine Musikerin steigt aus, und das Geräusch verstummt. Homer läuft weiter fort. Im Wald trifft er auf ein großes Schild, auf dem DIE geschrieben steht. Homer sinkt erschrocken auf die Knie. Als der Wind die Zweige fortweht, wird aus dem DIE ein DIET. Entsetzt nimmt er Reißaus und nähert sich dem Wald, als ein Schatten auf ihn zurennt.]

Abe: „Hach, mein Sohn, schön dich zu sehen. Ich wollte die Morgenzeitung kaufen und habe mich verlaufen!“

Homer (rempelt seinen Vater um): „Ich habe jetzt keine Zeit, alter Mann!“

[Wieder nimmt er vor einer unsichtbaren Bedrohung Reißaus, läuft durch das Dickicht, unter dem Mondlicht über dem Fluss und weiter querfeldein, bis er über eine Wurzel stolpert. Da kommt eine mysteriöse, leuchtende Erscheinung aus dem Inneren des Waldes.]

Homer (flehentlich): „Waah! Bitte, tu mir nichts!“

Wesen (sanft): „Hab keine Angst.“

Homer (rennt wie von der Tarantel gestochen davon): „Yaaaaaaaahhhh!“

- Abschnitt III -

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Homer kommt ins Schlafzimmer gestürmt. Marge schreckt hoch und schaltet das Licht an.]

Marge: „Homer, es ist 2 Uhr früh, was ist denn passiert?“

Homer (völlig außer Atem): „Ein Außerirdischer, Marge!! Er ist vor mir erschienen und hat gesagt: Hab keine Angst!“

Marge (skeptisch): „Hast du wieder getrunken?“

Homer: „Nein ... na ja. Zehn Bier.“

Marge: „Mhhmr!“

[Szenewechsel in den nächsten Morgen. Lisa, Homer und Maggie sitzen in der Küche.]

Homer: „Aber ich sag euch doch, ich hab` ein Wesen von einem anderen Planeten gesehen!“

Lisa: „Vielleicht hast du es nur geträumt, Dad.“

Homer: „Achja? Als ich wieder zu mir kam, war ich mit einer klebrigen, durchsichtigen Masse beschmiert. Erklär mir das!“

[Marge nähert sich und legt ihm etwas auf den Teller.]

Marge: „Noch ne Wurst?“

Homer (sabbernd und lechzend): „HmMMM-hmMMM!“

Lisa: „Dad, laut Jugendskepsis-Magazin stehen die Chancen Einhundertfünfundsiebzig Millionen zu Eins, das eine andere Form von Leben wirklich Kontakt mit uns aufnimmt.“

Homer: „Und?“

Lisa: „Naja, alle die behaupten, irgendeinen Außerirdischen gesehen zu haben, sind meist irgendwelche Primitivlinge mit langweiligen Jobs, ... oh ... und ... äh ... du, Dad ... äh ... na ja!“

[In dem Moment springt Bart mit abstrakter Verkleidung in die Küche.]

Bart: „Ich bin das Wesen vom Ur-Anus!“

Homer (erschrickt): „Waaaah! Oh! Das ist Bart.“

[Er resigniert.]

Homer: „Es ... es ist nicht zu fassen! Jetzt werd ich auch noch von meinen eigenen Kindern verspottet, obendrein noch an meinem Geburtstag!“

Bart (erstaunt): „Du hast Geburtstag?!“

Homer: „Ja. Ich habe am selben Tag Geburtstag wie der Hund.“

Lisa (noch erstaunter): „Knecht Ruprecht? Du hast heute Geburtstag??“

[Bart, Lisa und Marge springen auf und kraulen ihren Hund, der sich neben dem Küchentisch wälzt.]

Lisa: „Uh, wir müssen dir irgendwas schenken, du süßer kleiner Knuddelwutzel, du!“

Bart: „Wir lieben dich, du Schnuckel!“

Marge: „Du guter Hund, du Grundguter!“

Homer (brummend): „Dieser miese liebenswerte Köter!“

[Szenewechsel ins Kernkraftwerk. Homer und Kollegen sind in der Kantine.]

Homer: „Ach, es war furchtbar. Die haben mich auf einen kalten Metalltisch gesetzt und mich widerlichen, demütigenden Untersuchungen unterzogen ... nein, Moment! Das war die Routineuntersuchung.“

[Seine Kollegen verschwinden desinteressiert.]

Karl: „Eine schöne Märchenstunde, Homer. Vielen Dank.“

[Homer bleibt allein zurück.]

[Szenewechsel ins Springfielder Police Department. Homer erzählt Chief Wiggum von seinem Erlebnis.]

Homer: „Der Außerirdische hatte eine sanfte himmlische Stimme ... wie Örkel. Und er erscheint jeden Freitagabend ... wie Örkel!“

Chief Wiggum (guckt erst ungläubig, dann heuchelt er Interesse): „Ich muss sagen, Ihre Geschichte ist wirklich faszinierend, Mr. Trotteli ... oh, äh ... ich meine Simpson. Augenblick, ich werde sie sofort auf meiner unsichtbaren Schreibmaschine protokollieren. Lalalalala, Lalalalala, Lalalalala!“

Homer: „Ich muss mich von Ihnen nicht veralbern lassen.“

[Enttäuscht steht er auf und geht. Herein kommt ein Mann mit verrußter Kleidung und einem Feuerzeug in der Hand.]

Mann: „Ich hab gerade ein Haus angezündet und ich hab Angst, das ich es wieder tu!“

Chief Wiggum (feixt sich einen): „Hehehe, ahja! Auch das werde ich sofort auf meiner unsichtbaren Schreibmaschine protokollieren. Lalalalala, Lalalalala, Lalalalala! So`n Blödsinn!“

[Szenewechsel ins FBI-Hauptquartier in Washington, D.C. In ihrem Büro tippt Agent Scully auf ihrem Computer. Mulder kommt herein, bringt eine Ausgabe des Springfield Shopper mit. Auf der Titelseite ist Homer zu sehen.]

Mulder: „Sehen Sie sich das an, Scully: Menschlicher Fettsack entdeckt Fliegende Untertasse. Wieder eine völlig unbewiesene UFO-Sichtung im Herzen von Amerika. Tja, wir müssen sofort dorthin.“

Scully: „Mag ja sein, Mulder, aber es gibt auch eine Meldung über eine Drogenlieferung und die illegale Einfuhr von Waffen nach New Jersey heute Abend.“

Mulder (winkt ab): „Pah, ich glaube kaum, dass das FBI sich mit solchen Lappalien befasst.“

[Szenewechsel zum Haus der Simpsons. Scully und Mulder klopfen an die Tür. Marge kommt heraus.]

Marge: „Hallo, kann ich Ihnen helfen?“

Mulder (zückt mit Scully seinen Ausweis): „Wir sind Agent Mulder und Scully vom FBI.“

Marge (erschrickt): „Geht es um den Kugelschreiber, den ich beim Postamt hab mitgehen lassen?! Ich schwör Ihnen, ich hab ihn nicht absichtlich eingesteckt; ich wollte ihn zurückbringen, aber der Hund hat ihn schon angekauert, das hätte es nur noch schlimmer gemacht!!!“

Mulder: „Eigentlich wollten wir mit Ihrem Mann sprechen, wegen dieser Begegnung mit dem UFO.“

Marge (atmet durch): „Kommen ... kommen Sie rein!“

[Szenewechsel in die FBI-Niederlassung Springfield. Scully und Mulder bitten Homer, den möglichen Außerirdischen unter fünf Verdächtigen zu identifizieren.]

Scully: „Mr. Simpson, sehen Sie sich diese Wesen an. Ist einer davon der Außerirdische, den Sie gesehen haben?“

[Homer schaut zu Alf, Chewbacca, Gord, Marvin und Kodos. Alf winkt ihm.]

Homer: „Nein, tut mir leid.“

[Entnervt verlassen die Außerirdischen den Raum.]

[In einem anderen Raum geht es weiter. Scully, Mulder und ein dritter, rauchender Agent, wollen Homer verhören.]

Scully: „Sie müssen ein paar Tests über sich ergehen lassen. Dies ist ein einfacher Lügendetektor. Ich stelle Ihnen ein paar Ja- oder Nein-Fagen, und die beantworten Sie wahrheitsgemäß. Haben Sie verstanden?“

Homer: „Ja.“

[Mit einem Knall geht der Detektor hoch.]

[Nach einem Reflextest lässt Scully Homer auf dem Laufband schwitzen. Mulder kommt herein.]

Mulder: „Einen Augenblick, Scully, was hat dieser Test für einen Sinn?“

Scully: „Gar keinen. Ich war nur der Meinung, er könnte ein bisschen abnehmen.“

Mulder (starrt): „Sein Gezappel wirkt geradezu hypnotisch.“

Scully (starrt nun auch): „Ja, wie bei einer Lavalampe.“

[Szenewechsel in Moes Bar. Scully und Mulder gehen methodisch an die Sache ran und ermitteln intensiv.]

Mulder: „Okay, Homer. Wiederholen Sie noch mal, was Sie an dem Abend gemacht haben, als Sie den Außerirdischen sahen.“

Homer: „Naja, wir waren im Gentlemen's Club, wo wir über Wittgenstein diskutiert haben, bei einem kleinen Spielchen Backgammon.“

Scully: „Mr. Simpson, es ist ein Vergehen, das FBI zu belügen.“

Homer (ertappt): „Wir saßen in Barneys Wagen und haben Senftüten ausgeschlürft, zufrieden?“

[Später in Moes Bar. Homer hat eine ganze Menge getrunken und versucht, Scully zu bezirzen.]

Homer: „Oho, Sie sind eine gutaussehende Frau, mein süßes Kind. Wenn ich nicht verheiratet wäre, dann würde ich mit Ihnen einen draufmachen, und zwar sofort!“

[Schlägt die Bierflasche auf den Tresen, die überläuft.]

Homer (Reue zeigend): „Es tut mir ja so leid. Aber was Sie auch tun, sagen Sie es nicht Marge, ich liebe sie so sehr ... hey, ein Penny!“

[Er verschwindet auf dem Fußboden. Währenddessen knabbert Mulder ein paar Erdnüsse, und Moe kommt hinzu.]

Moe: „Hey, wer sind sie überhaupt?“

Mulder (zückt seinen Ausweis): „Wir sind Agent Mulder und Scully vom FBI.“

Moe (ertappt): „FBI?! Oh ... Entschuldigung bitte!“

[Rennt in einen Nebenraum, wo zwei Männern einen Orca mit Wasser abspritzen.]

Moe: „Sie sind uns bereits auf den Fersen. Bringt ihn zurück zu SeaWorld.“

Orca: „Mhmmr!“

[Am Tresen ist Homer inzwischen endgültig k.o.]

Homer: „... ich hab nur noch gesagt: Ob blaue Lutschbonbons oder rote Lutschbonbons, zum Schluss haben die alle sowieso die gleiche Farbe.“

Scully (entnervt): „Zeigen Sie uns doch bitte, wo Sie hingegangen sind, als Sie die Bar verlassen haben.“

[Szenewechsel nach Draußen. Vor dem ominösen Wald stehend, erklärt Homer, was geschehen ist.]

Homer: „Ich stand genau hier, als dieses schreckliche Wesen aus dem Wald dort auftauchte.“

[Da knistert und raschelt es im Gebüsch. Homer und Mulder erschrecken, Scully zieht die Pistole. Grandpa kommt hervorgestürzt.]

Abe: „Um Himmels willen, helft mir! Ich hocke hier seid drei Tagen, eine Schildkröte hat mir meine Zähne geklaut - da ist sie!“

[Eine Schildkröte grinst ihn mit breiten Zähnen an.]

Abe (läuft ihr hinterher): „Komm sofort her ... bleib stehen ... dich kriege ich!“

Scully (resignierend): „Das ist der schlimmste Auftrag, den wir je übernommen haben.“

Mulder: „Schlimmer als damals, als wir von den fleischfressenden Viren angegriffen wurden?“

[Inzwischen hat Grandpa die Schildkröte eingeholt, die ihm in den Finger beißt.]

Abe: „Auu ... sie hat mich mit meinen eigenen Zähnen gebissen!“

Scully: „Ich finde das hier alles viel verwirrender. Ich hab genug gesehen, Mulder, gehen wir.“

Mulder: „Okay, na schön. Aber irgendetwas da draußen beobachtet uns. Es gibt außerirdische Kräfte, deren Handlungsweise wir nicht begreifen. Sind wir allein in diesem Universum? Unmöglich! Wenn man nur die Wunder betrachtet, die um uns herum geschehen ...“

[Mulder spricht weiter. Scully hingegen schaut auf die Uhr und verschwindet. Inzwischen ist es Nacht geworden, und Mulder referiert immer noch.]

Mulder: „Die Voodoo-Priester von Haiti. Die tibetanischen Zahlenkombinierer in den Apalachen. Die ungelösten Geschichten aus den Geschichten aus der Schattenwelt ... die Wahrheit liegt irgendwo da draußen.“

[Als er fertig ist, kommen Moe und die beiden Männer angelaufen, die den Orca heranschleppen.]

Moe: „Ahr ... ohr ... wer konnte ahnen, das ein Wal so schwer sein kann ... shit, die Bullen vom FBI!“

[Rennen schnell weg.]

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Marge und Homer liegen im Bett.]

Homer: „Ach Marge, ich hab mich noch nie so allein gefühlt; niemand glaubt mir!“
[Er wartet einen Moment lang.]

Homer: „Hey, an der Stelle hast du sonst immer gesagt: Ich glaub dir, Homer!“

Marge (legt das Buch weg): „Diesmal glaube ich dir aber nicht, Homer.“

Homer: „Ach bitte! Ach Marge, damit machst du mich so glücklich!“

Marge: „Du hörst ja gar nicht zu, du hörst immer nur das, was du hören willst.“

Homer (lehnt sich entspannt zurück): „Oh danke, ich hätte jetzt furchtbar gern ein Omelette.“

[Da beginnt Marge ihn zu schütteln.]

Marge: „Och Homer, bitte! Ich versuche, dir immer beizustehen, aber diesmal geht es wirklich zu weit. Bitte hör auf damit!“

Homer: „Nein, das geht nicht. Das ist meine Angelegenheit. Ich bin wie der Kerl, der eigenhändig eine Rakete baut und damit zum Mond fliegt - wie hieß der noch? Apollo Creek?“

Marge (schaltet das Licht aus): „Bitte lass uns jetzt endlich schlafen!“

Homer: „Nein, ich lehne es ab, mit jemandem das Bett zu teilen, der mich für verrückt hält. Es sei denn ... ehm ... du hast amouröse Gefühle?“

Marge: „Och nein, hab ich nicht!“

Homer: „Bitte, dann gute Nacht!“

[Steht auf und verlässt das Schlafzimmer.]

[Szenewechsel in die Küche der Simpson, wo Homer am Tisch sitzt. Bart kommt herein.]

Bart (setzt sich zu ihm an Tisch): „Hey Dad, was gibt es Neues vom Planeten Wuirrkopf?“

Homer: „Ohje, du willst dich auch nur über mich lustig machen.“

Bart: „Nein, ganz im Ernst, Dad, ich glaube dir!“

Homer (horcht auf): „Tatsächlich?“

Bart: „Ja, ich merke, du bist felsenfest davon überzeugt.“

Homer: „Danke, mein Sohn! Könntest du dir das gelegentliche Fluchen abgewöhnen?“

Bart: „Aber ja!“

Homer (streichelt ihm über den Kopf): „So mag ich dich, mein Junge. Und da du an mich glaubst, werde ich nicht aufgeben. Ich werde beweisen, das ich Recht habe. Am Freitag gehen wir wieder in den Wald und werden diesen Außerirdischen ausfindig machen.“

Bart: „Und wenn nicht, was tun wir dann?“

Homer: „Dann basteln wir uns einen und verkaufen die Leiche ans Fernsehen.“

Bart (feixt): „Die kaufen auch wirklich alles!“

Homer: „Das stimmt. Aber es gibt auch etliche ordentliche Sendungen.“

Bart & Homer: „A-haha-hahaha-hahaha!!!“

[Szenewechsel in den Wald. Am Freitagabend sitzen Homer und Bart vor dem knisternden Lagerfeuer.]

Bart: „Hey Dad, darf ich einen Schluck Bier haben?“

Homer (nimmt einen Schluck): „Nein, mein Junge. Bier ist nur was für Daddys und Kinder mit gefälschten Ausweisen. Außerdem ist es ein so schöner Abend. Wie wäre es mit einer Geistergeschichte?“

[Homers Sohn beginnt zu erzählen.]

Bart (hält eine Taschenlampe vor sein Gesicht): „... und so viel wird dann später das College für Maggie kosten!“

Homer (greift sich an den Kopf): „Nein ... Neeeiin ... Neeeiinn!!“

[Später rösten die beiden Marshmallows.]

Bart: „Weißt du was, Dad? Es ist mir völlig egal, ob wir den Außerirdischen sehen; es hat mir viel Spaß gemacht hier draußen.“

Homer: „Ja, mir auch!“

[In diesem Moment taucht der Außerirdische auf.]

Homer (kreischt): „Waah, da ist er!“

Bart: „Aaah!“

[Langsam kommt das Wesen näher, und bleibt vor Bart und Homer stehen.]

Außerirdischer: „Ich bringe euch Frieden!“

Homer (fasziniert): „Als Repräsentant des Planeten Erde möchte ich als Erster sagen .. Aaaaah!“

[Er ist aus Versehen ins Feuer gelaufen und springt nun wie wild herum. Der Außerirdische erschrickt ebenfalls und verschwindet wieder.]

Homer: „Neein! Jetzt ist er weg! Und wir haben wieder keinen Beweis!“

Bart (hält die Videokamera hoch): „Oh doch, Dad, ich habe alles aufgezeichnet!“

[Homer umarmt seinen Sohn.]

Homer: „Gut gemacht, mein Junge! Wir haben es geschafft!“

[Szenewechsel zurück in die Bibliothek, zu Leonard Nimoy.]

Leonard Nimoy: „Und so hat uns dieser etwas einfache Mensch den Beweis geliefert, das wir nicht allein sind in diesem Universum. Ich bin Leonard Nimoy. Gute Nacht!“

Kameramann: „Hey, Mr. Nimoy. Wir haben noch zehn Minuten übrig!“

Leonard Nimoy (verwundert): „Oh ... äh ... äh ... na schön! Ich will nur ... ich will nur was aus meinem Wagen holen! Hehe! Hehehe!“

[Rennt wie irre zum Auto und rast davon.]

Kameramann: „Ich glaub` kaum, das der noch mal auftaucht.“

-- Abschnitt IV --

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Maggie und Homer sitzen vor dem Fernseher. Kent Brockman spricht über das laufende Programm.]

Kent: „Heute in den Abendnachrichten: Ein Mann, der 23 Jahre im Koma lag, wacht auf. Aber zunächst zu E.T.-Nach-Haus-Telefonierer Homer Simpson.“

Homer: „Marge, Kinder! Gleich zeigen sie mein Videoband!“

[Alle kommen herbeigeeilt. Kent fährt fort.]

Kent: „Der Ortsansässige Homer Simpson – auf diesem Bild klebt seine Zunge an einem Laternenpfahl fest – hat uns ein Videoband zugeschickt – so eine Art Unheimliche Begegnung der verschwommenen Art, hehehe!“

[Dann wird das Video gezeigt, auf dem der Außerirdische zu sehen ist und den Menschen Frieden bringen will.]

Kent: „Der Außerirdische ist auf der selben Lichtung erschienen wie am vergangenen Freitag. Wird er an diesem Freitag wieder erscheinen? Das gesamte Nachrichten-Team von Kanal 6 wird vor Ort sein – bis auf Phil, den Mikrofonschwenker, der wird morgen entlassen – aua! Absolut unprofessionell, Phil!“

Bart: „Was sagst du nun zu dem Außerirdischen, Lisa?“

Lisa: „Dafür gibt es bestimmt eine viel logischere Erklärung, und die Leute in dieser Stadt hast du garantierst nicht gewonnen, mit deinem Drei-Sekunden-Videoband!“

[Da klingelt es an der Tür. Homer macht auf. Davor steht halb Springfield und unterhält sich angeregt.]

Homer: „Oh ... äh ... ich bin gerne bereit, sämtliche Fragen in Bezug auf den Außerirdischen zu beantworten. Dr. Hibbert?“

Dr. Hibbert: „Besteht der Außerirdische aus Kohlenstoff oder aus Silikon?“

Homer: „Äh ... das Zweite ... Siliphon. Die nächste Frage!“

Barney: „Ist der Außerirdische der Weihnachtsmann?“

Homer: „Äh ... ja!“

Flanders: „Bist du diese Nacht bei mir aufs Dach geklettert und hast meine Wetterfahne geklaut?“

Homer: „Das Interview ist damit beendet!“

[Er knallt die Tür hinter sich zu, und die Wetterfahne fällt vom Dach.]

[Szenewechsel in die Kirche von Springfield, wo eine Predigt gehalten wird.]

Reverend Lovejoy: „Ich erinnere mich an einen anderen hohen Besuch vom Himmel; er kam in Frieden, doch ist dann gestorben, nur um wieder zum Leben zu erwachen. Und seine Name war: E.T., der Extraterrestrische. Ich mag den kleinen Kerl!“

[Szenewechsel in den Wald. Es ist Freitagabend. Viele Einwohner von Springfield sind gekommen, um den Außerirdischen zu begrüßen. An einem Hot Dog-Stand trifft Bart auf Leonard Nimoy.]

Bart: „Leonard Nimoy! Was machen Sie denn hier?!“

Leonard Nimoy: „Wo immer etwas geheimnisvolles Unerklärliches geschieht, ziehen kosmische Kräfte mich in ihren Bann.“

Bart (staunt): „Aha!“

Verkäufer: „Hey Spock, was wollen Sie auf Ihren Hot Dog?“

Leonard Nimoy: „Überraschen Sie mich.“

[Der Verkäufer rollt mit den Augen und legt ihm Salat ins Brötchen.]

[An einem Souvenirstand ist viel los. Homer zeigt seiner Tochter die T-Shirts mit der Aufschrift „Homer was right“.]

Homer: „Sieh mal, Lisa. Du findest hier kein T-Shirt wo drauf steht: Homer ist ein Dummkopf, oder?“

Verkäufer: „Die waren alle schon nach 5 Minuten vergriffen.“

Homer: „Neein!“

[Da nähern sich Marge und Maggie, im „Homer ist ein Dummkopf“-T-Shirt.]

Homer: „Ach Marge, wie konntest du?!“

Marge: „Die sind zu 100% aus Baumwolle, und sieh mal, wie fein das Wort Dummkopf gestickt ist!“

Homer (zum Verkäufer): „Ich nehme zwei!“

[Da brauen sich dunkle Wolken am Himmel zusammen. Eine grün leuchtende Gestalt kommt aus dem Wald. Die Springfielder erschrecken.]

Homer (deutet in den Wald): „Seht nur! Da ist er!“
[Die Leute gehen ein Stück näher ran. Der Außerirdische tritt ihnen entgegen.]
Marge: „Ach Homie! Homie, es tut mir so leid, das ich deine Worte bezweifelt hab!“

[Da beginnt der Außerirdische zu sprechen.]

Außerirdischer: „Ich bringe euch Liebe!“

Dr. Hibbert: „Meinst du die Liebe zwischen Mann und Frau, oder die Liebe eines Mannes zu einer guten kubanischen Zigarre, muhahaha!“

Außerirdischer: „Äh ... ich bringe euch Liiiiiiebe!“

Lenny: „Er bringt uns Liebe! Lasst ihn nicht entkommen!“

Karl (holt einen Knüppel hervor): „Brecht ihm die Beine!“

[Die Menge rastet aus und stürmt mit Fackeln und Heugabeln nach vorn. Bevor sie aber zuhauen können, schreitet Lisa ein.]

Lisa: „Halt, wartet!“

[Sie nimmt Haltung an, die Leute beruhigen sich - vorerst.]

Lisa (schaltet eine Taschenlampe ein): „Ihr wollt einen Außerirdischen? Das ist euer Außerirdischer!“

[Sie richtet die Taschenlampe auf ihn, und es kommt Mr. Burns zum Vorschein.]

Mr. Burns: „Hallo, Kinder! Ich bringe euch Liebe!“

Hausmeister Willy: „Ha! Das ist ein Monster! Bringt es um, bringt es um!“

[Nun kommt noch Smithers herbeigeeilt.]

Smithers: „Das ist kein Monster, sondern Mr. Burns!“

Hausmeister Willy: „Oh, unser Mr. Burns. Bringt ihn um, bringt ihn um!“

Smithers: „Nein! Ich werd euch alles erklären: Jeden Freitagabend nach der Arbeit unterzieht sich Mr. Burns einer medizinischen Behandlung, um dem Tod eine weitere Woche zu entfleuchen. Zunächst nehmen Mr. Burns Chiropraktiker eine kleine Wirbelsäulenanpassung vor. Dann verabreicht ihm ein Ärzteteam Augentropfen, schmerzstillende Mittel, und schließlich werden seine Stimmbänder abgeschaltet. Nach dieser Behandlung ist Mr. Burns immer völlig verwirrt und durcheinander.“

Bart: „Und woher kommt es, das er so glüht?“

Mr. Burns (wieder ganz der Alte): „Die Frage möchte ich übernehmen: Wenn man ein Leben lang in einem Atomkraftwerk gearbeitet hat, bekommt man so ein gesundes, grünes Leuchten - und man wird so impotent wie ein Mitglied der Boxkommission in Nevada.“

[Wendet sich an seine Mitmenschen.]

Mr. Burns: „Doch da ich jetzt wieder normal werde, bringe ich euch nicht mehr Frieden und Liebe. Ich Sorge für Angst, Hungersnöte, Seuchen ...“

[In dem Moment nähert sich Dr. Nick.]

Dr. Nick: „Und nun kommt die Krönung aller Spritzen!“

[Er bohrt Mr. Burns eine Spritze in die Schulter. Daraufhin werden dessen Augen wieder mild, und er fängt an zu singen: „Good Morning, Starshine - they Earth say Hello!“. Ganz Springfield schließt sich ihm an.]

Marge: „Du hast gesagt, du wärst in Frieden und Liebe, und es sieht so aus, als ob du es geschafft hast. Ich bin stolz auf dich!“

Homer (wird von Marge geküsst): „Danke dir, Marge!“

[Die letzte Strophe singen die Springfielder mit Scully, Mulder und Chewbacca.]

[Szenewechsel zurück in die Bibliothek, wo der Kameramann das Buch zuschlägt.]

Kameramann: „Damit ist unsere Geschichte zu Ende. Ich bin Leonard Nimoy. Gute Nacht - und immer schön den Schimmel im Auge behalten ... den Himmel natürlich!“

[Ende der Episode. Es folgt der gewöhnliche Abspann mit einem Auszug aus dem weltbekannten Akte X-Theme.]

"The simpsons" TM are copyright of FOX TELEVISION (www.fox.com) and its related companies. All rights reserved. Simpson-capsules.de, its operator and any content relating to the "The Simpsons", are part of a non-commercial webservice and was not authorized by FOX TELEVISION.

"The Simpsons"™ ist urheberrechtliches Eigentum von FOX TELEVISION (www.fox.com), USA, und dessen Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. *simpson-capsules.net* und dessen Inhalte, die in Zusammenhang mit "The Simpsons" TM stehen, stellen ein nicht-kommerzielles Webangebot dar und wurden nicht von FOX TELEVISION autorisiert.

